**PRESSEMITTEILUNG**Bozen, 7. Mai 2024

**BOLZANO DANZA: 40**

**BOLZANO** Vierzig Jahre sind seit der ersten Ausgabe des Festivals Bolzano Danza - Tanz Bozen vergangen. Hinter uns liegen vier Jahrzehnte auf den Spuren des zeitgenössischen Tanzes, in all seinen Facetten, mit all seinen Moden, Stilen und technologischen Entwicklungen. Dieser Geburtstag ist ein Meilenstein, den wir **vom 12. bis 27. Juli unter dem schlichten Motto „40“ in Bozen und Umgebung** feiern wollen. Mit zahlreichen „alten“ Freunden des Festivals und einem schillernden Programm gespickt mit Weltpremieren, Erstaufführungen, Auftragswerken und Koproduktionen erkundet Tanz Bozen 2024 die neuesten Entwicklungen der italienischen und europäischen Tanzszene.

Das Festival umfasst über dreißig Vorstellungen und Performances, die den Tanz von der Theaterbühne hinaustragen auf die Plätze und in die Parks, Museen und umliegenden Berge. **Facettenreich und festlich** sollte das Programm sein, mit dem sich **Emanuele Masi** nach über einem Jahrzehnt als künstlerischer Leiter des Festivals Tanz Bozen von seinem Publikum verabschiedet.

„Vierzig Jahre Bolzano Danza - Tanz Bozen sind ein bedeutender Meilenstein“, findet **Paul Gasser**, Präsident der Stiftung Haydn, „was ich zum Anlass nehmen möchte, um zu unterstreichen, wie zentral diese Veranstaltung, die seit 2015 in der Verantwortung unserer Stiftung liegt, für das Kulturleben der Stadt geworden ist und wie sehr sie den Bürgerinnen und Bürgern von Bozen mittlerweile ans Herz gewachsen ist. Dass in dieser Stadt eine besondere Begeisterung für den Tanz besteht, kristallisierte sich bereits nach den ersten Festivalausgaben in den 1980er-Jahren heraus, eine Begeisterung, die man mit einem immer breiteren, immer zeitgenössischeren Angebot nährte und durch interdisziplinäre Verknüpfungen mit Land und Leuten vertiefte. Die Stiftung Haydn ist stolz, das Erbe dieses vor 40 Jahren begonnenen Projekts übernommen zu haben. Emanuele Masi, dem ich an dieser Stelle herzlich für sein Engagement danken möchte, hat dem Festival in seiner Zeit als künstlerischer Leiter eine klar definierte Handschrift verliehen. Auch auf europäischer Ebene gewann das Festival zunehmend an Relevanz, es schwappte über die Grenzen der Stadt hinaus und erzielte durch den Dialog mit anderen Schwerpunkten der Stiftung Haydn neue Synergien. Ebenso wie die Musik ‚spricht‘ auch der Tanz viele Sprachen, er vereint, erforscht und bewegt auch den Geist, nicht nur den Körper. Die Stiftung Haydn schätzt diese Vielsprachigkeit und wird alles daransetzen, um sie auch weiterhin zu fördern.“

„Die Landschaft der Dolomiten und ihre Natur“, erklärt Emanuele Masi, „sind das dritte Jahr in Folge Eckpfeiler des visuellen Erscheinungsbildes des Festivals und gleichzeitig auch eine Metapher für das Programm: Nachdem wir uns 2022 dem Tier- und 2023 dem Pflanzenreich zugewandt haben, lassen wir uns für die Jubiläumsausgabe von der Welt der Mineralien inspirieren: von der Stärke der Metalle, dem Glanz der Edelsteine, dem Reiz der Naturlandschaften sowie von den vier Elementen, die Legierungen und Edelsteine schmieden: Luft, Erde, Feuer und Wasser. Wir wollen den Festivalinhalt bildhaft vermitteln: einerseits die Qualität der Bewegung und des Tanzes aufzeigen, andererseits das Gefühlsspektrum des Menschen, das im Laufe dieser Ausgabe zum Vorschein gebracht wird, das aber auch meine 15 Jahre Programmarbeit begleitet hat.“

**WIEDERSEHEN AUF DER BÜHNE**

**Eröffnet wird das 40. Festival Tanz Bozen am 12. Juli** im Großen Saal des Bozner Stadttheaters, wo die mit Spannung erwartete Neuproduktion von **Gauthier Dance//Dance Company Theaterhaus Stuttgart** zu sehen sein wird. **Erstmals und exklusiv in Italien** zeigt die „Principal Guest Company“ von Tanz Bozen das Stück ***ELEMENTS***, in dem sich vier weltbekannte Choreografinnen und Choreografen jeweils einem Naturelement gewidmet haben: Sharon Eyal dem Feuer, Andonis Foniadakis dem Wasser, Louise Lecavalier der Luft und Mauro Bigonzetti der Erde.

Es folgt ein Festivalprogramm mit den klingenden Namen vieler internationaler Künstlerinnen und Künstler, die in den Jahren unter der Leitung von Emanule Masi zu tragenden Säulen des Festivals geworden sind: **Rachid Ouramdane, Michele Di Stefano, Alessandro Sciarroni, Olivier Dubois, Maud Le Pladec, Mattia Russo und Antonio de Rosa (Kor’sia), Maguy Marin, Michele Abbondanza** und **Antonella Bertoni**, die 2024 mit ihren jüngsten Projekten oder beliebten Klassikern nach Bozen zurückkehren. Musikalisch begleitet werden sie unter anderem vom Haydn Orchester von Bozen und Trient.

Zu den prägendsten Erinnerungen der vergangenen Jahre zählt sicherlich die Festivalausgabe 2020, die mitten in der Corona-Pandemie stattfand. Um den geltenden Abstandsregeln gerecht zu werden, entstand damals das künstlerische Projekt *EDEN,* von der italienischen Kunstkritik für seine Originalität mit dem *Premio D&D* ausgezeichnet: ein Solo für einen einzelnen Zuschauer, allein im großen Saal des Stadttheaters. Zur 40-Jahr-Feier präsentiert Tanz Bozen eine Wiederaufnahme von ***EDEN selon Rachid***, dem Solo aus der Feder von **Rachid Ouramdane,** erneut interpretiert von **Annie Hanauer**, nur diesmal vor vollen Zuschauerrängen (13. Juli, Stadttheater).

**Michele Di Stefano**, ein wiederkehrendes Gesicht bei Tanz Bozen, fungierte 2019 als Gastkurator des Outdoor-Programms, nun kehrt er auf die Bühne des Stadttheaters zurück. Seine neue Arbeit für das **CCN - Ballet de Lorraine** unter dem Titel ***SIERRAS*** versteht sich als Abhandlung seiner „meteorologischen“ Studien zur räumlichen Bewegung. Das Stück für 23 der herausragenden Tänzerinnen und Tänzer der Kompanie aus Nancy wird im Doppelpack mit der explosiven Choreografie ***Static Shot*** von **Maud Le Pladec** als **italienische Erstaufführung** am 15. Juli gezeigt.

**Maguy Marin**, seit mehr als vier Jahrzehnten ein Fixstern am Tanzhimmel nördlich der Alpen und weltweit, ist in Bozen gleich mit zwei Meisterwerken zu Gast, die von Michele Merolas **MM Contemporary Dance Company** interpretiert werden: ihre Version von Beethovens ***Grosse Fugue*** als **italienische Erstaufführung**, live gespielt von den **Solistinnen und Solisten des Haydn Orchesters**, und die Wiederauflage des biblischen Erfolgsstückes ***Duo d’Eden***. Zu den beiden Titeln aus der Feder von Marin gesellt sich das Stück ***Skrik*,** ein Werk von **Adriano Bolognino** für die Kompanie aus der Emilia-Romagna, inspiriert von dem berühmten Gemälde *Der Schrei* von Edvard Munch(16. Juli, Waltherhaus).

Zusätzlich findet am selben Tag im Kreuzgang des Dominikanerklosters (20 Uhr) eine **Uraufführung** in Zusammenarbeit zwischen Bolzano Danza und dem Bozner Konservatorium C. Monteverdi statt, die zeitgenössischen Tanz und Live-Musik verknüpft. Die Performance zur mythologischen Figur der Medusa entstand aus der Begegnung zwischen dem **Bangkok City Ballet** und dem **Komponisten und Oboisten Arnaldo De Felice.**

Die italienisch-spanische Kompanie **Kor’sia** hat nach *Giselle* und dem Site-Specific *Swan* dieses Jahr ein neues Stück im Gepäck: ***Mont Ventoux***, thematisch angelehnt an einen Brief von Francesco Petrarca aus dem Jahr 1336 *(Ascesa sul Monte Ventoso)* entstand in Koproduktion mit Bolzano Danza und ging als Gewinnerprojekt des Fedora Prize – Van Cleef & Arpels 2023 hervor. Es überträgt Petrarcas Bild der Menschheit, die aus der finsteren Epoche des Mittelalters emporsteigt, auf unsere heutige Zeit und inspiriert das Publikum, zum Respekt des Individuums und der Natur zurückzufinden (17. Juli, Stadttheater).

Zum ersten Mal waren **Michele Abbondanza** und **Antonella Bertoni** bei Bolzano Danza 2002 mit *Alcesti* zu erleben, danach folgten *Scena Madre, Il Ballo del Qua, Duel* und *La Massa.* Nun präsentieren sie ihr Stück ***Femina***, ein von der Kritik gefeiertes Quartett, das der weiblichen Identität auf den Grund geht und das „Spiel“ der Frauen in unserer heutigen Zeit nachzeichnet (19. Juli, Studiotheater).

Ein Mann, dem wir unvergessliche Festival-Abende mit fantastischen Stücken wie *Tragédie, Les Mémoirs d’un Seigneur, 7x Rien, Tropismes, my body of coming forth by day, Prêt à baiser/Sacre #*1 verdanken, ist **Olivier Dubois.** Am **23. Juli** kehrt er mit der **Uraufführung** von ***For Gods Only /Sacre #3*** zurück, seiner dritten Variation auf *Le Sacre du Printemps* von Igor Strawinsky, einem Auftragswerk für Bolzano Danza zu den Klängen des Haydn Orchesters in besonders großer Besetzung von 95 Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Timothy Redmond. Auf der Bühne ist nur die Solistin und ehemalige Étoile des Ballet de l’Opéra de Paris **Marie-Agnès Gillot** zu sehen, in der Rolle einer ungewöhnlichen Auserwählten, wie sie nur Olivier Dubois ersinnen konnte (23. Juli, Stadttheater).

Aus der Feder von **Alessandro Sciarroni** zeigt das Festival die **Uraufführung** von ***U.***,ein Stück für sieben Performerinnen und Performer, in dem der Choreograf und Gewinner des Goldenen Löwen von Venedig aus den Marken der Tradition des folkloristischen Gesangs in Italien von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute auf den Grund geht. *U.* ist eine Koproduktion von Tanz Bozen im Rahmen des RING-Netzwerks, dem Pariser Festival d’Automne und Dance Reflections by Van Cleef and Arpels. Die Musik-Performance kann als Gegenstück zu Sciarronis berühmten Schuhplattler-Stück *FOLK-S* gelten*,* das in unterschiedlichen Inszenierungen und Versionen bereits drei Mal bei Tanz Bozen auf dem Programm stand (24. Juli, Waltherhaus).

**CHOREOGRAFIEN VON UND MIT AUTORINNEN**

Fast ausschließlich aus weiblicher Hand stammen die italienischen Tanzproduktionen im Programm der 40. Ausgabe von Tanz Bozen, angefangen von **Luna Cenere** mit ihrem jüngsten Werk ***Mercurio***,als Dialog mit dem Saxofonisten Antonio Raia konzipiert (13. Juli, Studio), und **Camilla Monga**,Choreografin und Interpretin von*Riflessi* (20. und 21. Juli, Studio), die mit ihrem Stück gemeinsam mit der Pianistin Giulia Tagliavia die *Nacht im Theater* für unser kleinstes Publikum mitgestalten wird (20. Juli). Ein weiterer Beitrag von Camilla Monga ist die Performance ***Passage/Paysage***, die im Rahmen der mittlerweile zur Tradition gewordenen Zusammenarbeit mit der Stagione Estiva Don Bosco im Semirurali-Park stattfinden wird (18. Juli).

Auch die junge Kompanie **Parini Secondo**, geleitet von Sissj Bassani und Martina Piazzi, ist mit zwei sehr unterschiedlichen Arbeiten am Start: Das Site-Specific ***SPEEED*** holt sich seine Inspiration aus Internet-Contents und lässt laute Musik aus Autoradios wummern (12. Juli, Walther- und Verdiplatz), während auf der Bühne mit ***HIT*** eine **URAUFFÜHRUNG** stattfindet, die das Seilspringen zum Rhythmusinstrument erhebt(15. Juli, Studiotheater).

Fortgesetzt wird der Choreografiereigen mit zwei einprägsamen Soli, einerseits von und mit **Claudia Catarzi**,die ihr Stück ***14.610*** auf einer geneigten Rampe tanzt (17. Juli, Studiotheater), und **Stefania Tansini**, die sich in ***La grazia del terribile***mit der Wandlung ihres Körpers beschäftigt (23. Juli, Studiotheater).

**Francesca Pennini** zeigtmit ihrem CollettivO CineticO bei Tanz Bozen ihr Quintett ***OMUS,***bei dem das Spielerische im Kampf ausgelotet wird (26. Juli, Studiotheater).

Erstmals bei Tanz Bozen zu Gast ist die Künstlerin **Maryam Kaba**, die in ihrem autobiografischen Werk von der Fähigkeit des Menschen erzählt, die Traumata erlittener Gewalt zu überwinden. Die Tänzerin und Choreografin, *Associate Artist* des Ballet national de Marseille 2022-2024, zeigt ihr Stück ***Entre mes jambes*** in einer ***italienischen Erstaufführung***,ein Multimedia-Solo mit Video und Klanginstallationen, das von Hoffnung und Neubeginn handelt (25. Juli, Studiotheater).

**TANZ UND NATUR**

Auf keinen Fall verpassen sollten Tanzbegeisterte den Ausflug zum Grödner Joch am 13. Juli, wo das Festival in Zusammenarbeit mit der **9. Biennale Gherdëina** eine zeitgenössische Performance der besonderen Art präsentiert: Bei der Bergstation **Dantercepies** auf 2.300 m zeigt die Norwegerin **Helle Siljeholm** die Kletter-Performance ***The Sea of Rocks*** (bei Schlechtwetter am 14. Juli).

Die Symbiose zwischen Mensch und Natur beschwören auch die drei Baumnymphen in ***Amadriadi*** von **Michele Ifigenia Colturi**,am 24. Juli im Garten des Hotels Mondschein. **Didier Théron** und die jungen Tänzerinnen und Tänzer des Projekts BeInternational präsentieren am 21. Juli beim Hotel Icaro auf der Seiser Alm, am 22. Juli im Herzogspark und am 23. Juli auf den Talferwiesen in Bozen das Site-Specific ***Sacre Studies.***

**TANZ IM MUSEION UND IN DER STIFTUNG ANTONIO DALLE NOGARE**

Körperkunst und darstellende Kunst verschmelzen auch in diesem Jahr wieder in der traditionellen Zusammenarbeit von Tanz Bozen mit **Museion** und der **Stiftung Antonio Dalle Nogare.**

Im Museion präsentieren drei Künstlerinnen drei Projekte im Zusammenhang mit der bis 1. September 2024 laufenden Ausstellung *Renaissance*, in der sich alles um die Arbeit von verschiedenen Künstlerinnen dreht, die dem Umgang mit kulturellem Erbe und den gesellschaftlichen sowie ästhetischen „Normen“ unserer Zeit kritisch gegenüberstehen. In diesen künstlerischen Rahmen sind die fesselnden Performances ***Confessional*** von **Magdalena Mitterhofer** und ***Resurrectionem Tarantula*** von **Sophie Lazari** eingebettet (25. Juli, Museion), während am 22. Juli das Stück ***Submission submission*** der US-Amerikanerin **Bryana Fritz** im Studiotheater die vier mittelalterlichen Heiligen Hildegard von Bingen, Katharina von Siena, Christina von Bolsena und Lucia von Syrakus tänzerisch porträtiert.

In den Räumlichkeiten der Stiftung Antonio Dalle Nogare präsentieren am 14. Juli **Annie Hanauer, Deborah Lennie** und **Ingvild Marstein Olsen** das Gemeinschaftswerk ***PUSH***, das frei auf Gertrude Steins Gedichtsammlung *Tender Buttons* (1914) fußt, einem literarischen Befreiungsschlag gegen die Zwänge der Sprache und der Gesellschaft. Im Einklang mit Steins Texten, einer Mischform zwischen Lyrik und Prosa, animiert *PUSH* das Publikum dazu, in dem Stück nicht nach einem unmittelbaren Sinn zu suchen, sondern sich in die Musikalität der Sprache und deren Beziehung zur Bewegung fallenzulassen.

**(LA)HORDE-BALLET NATIONAL DE MARSEILLE: ASSOCIATE COMPANY 2022-2024**

Den markanten Schlusspunkt setzt mit gleich zwei Terminen am **26.** und **27. Juli** das wahrscheinlich angesagteste Kollektiv unserer Zeit, **(LA)HORDE** mit dem **Ballet national de Marseille**. Die Partnerkompanie unseres Festivals für den Zeitraum 2022-2024 präsentiert mit ***Age of Content*** – **erstmals und exklusiv in Italien** zu sehen – ein Stück, das die europäischen Theater im Sturm eroberte, indem es die porösen Grenzen zwischen realer und virtueller Welt beschreibt. Marine Brutti, Jonathan Debrouwer und Arthur Harel erforschen darin Mischformen physischer und mentaler Zustände, auf einer Reise durch Welten, in denen die Symbolik stärker ist als die Realität der Generation Z. Ein mysteriöses, überraschendes, hypnotisches Stück, in dem sich die Tanzenden des Ballet national de Marseille auf die Suche nach einer neuen Identität machen und schließlich allesamt ihren Platz finden.

**CLOSING DAY**

Am 27. Juli endet das Festival mit einem dreifachen Fest. Auf dem Verdiplatz wird **Chantal Loïal**, herausragende Interpretin kreolischer und afro-karibischer Tänze und eine der beliebtesten Workshopleiterinnen bei Tanz Bozen, um 20 Uhr den Verdiplatz mit ihrem Stück ***Kakophonie*** zum Brodeln bringen: Mit Tanz und Live-Musik entsteht ein Dialog mit dem Publikum, dem sich niemand entziehen kann. Nachdem im Theater der Applaus für das letzte Bühnenstück, ***Age of Content,*** verhallt ist, findet im Kapuzinergarten die ***Closing Party (Silent Disco)*** mit dem eigens aus Berlin angereisten, französischen Star-DJ und Performer Stéphane Peeps statt.

**DIE AUSSTELLUNG**

Zum Anlass des 40. Geburtstages des Festivals präsentiert die Stiftung Haydn in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut und dem Kulturverein *lasecondaluna* vom 4. bis 26. Juli die **Ausstellung** ***40 Jahre Tanz Bozen***. Die Schau in der Bozener Stadtgalerie lässt Fragmente der gesamten Festivalgeschichte, vor allem aber der letzten Jahre, Revue passieren und zeigt anhand von Fotos und Videomaterial die emotionale Kraft, die Jahr für Jahr, Aufführung für Aufführung, zwischen Tänzerinnen und Tänzern, Choreografie und Musik entstand, Theatersäle, Plätze und Straßen erfüllte und Besucher wie Passanten in ihren Bann zog. Die Bildbeiträge stammen von **Andrea Macchia** und **Armin Ferrari**.

Die Ausstellungseröffnung *40 Jahre Tanz Bozen* findet am 3. Juli 2024, 18 Uhr, in der Stadtgalerie Bozen statt.

**TALK: DIE KÜNSTLERISCHEN LEITER VON GESTERN UND HEUTE**

Vervollständigt wird unser Festprogramm zum 40. Geburtstag des Festivals durch ein **Wiedersehen aller bisherigen Festivalleiterinnen und -leiter von Tanz Bozen**. Am Eröffnungstag, den 12. Juli 2024 um 19.30 Uhr, werden sie im Foyer des Stadttheaters in ihren Erinnerungen kramen, darüber sprechen, wie sich das Festival mit den Jahren verändert hat und diskutieren, was sich seit der Gründung in der italienischen und internationalen Tanzszene bewegt hat.

Die 40. Ausgabe des Festivals Tanz Bozen wird von der Stiftung Haydn von Bozen und Trient mit Beteiligung der Stadt Bozen, der Autonomen Provinz Bozen, der Region Trentino-Südtirol und des Ministeriums für Kultur MiC organisiert und gefördert.

Schirmherrschaft Art Bonus: Stiftung Südtiroler Sparkasse

Förderer: Alperia

Mit Unterstützung von Tourismusverein Bozen, Institut Français, Fondazione Nuovi Mecenati und unter der Schirmherrschaft der Spanischen Botschaft, der Norwegischen Botschaft und des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland.

**www.bolzanodanza.it**